

Integriertes Entwicklungskonzept (ILEK) für die Verbandsgemeinden Katzenelnbogen und Nassau

Protokoll der Einzelsitzung Arbeitskreissitzung Wirtschaft am 03.04.2007 im Rathaus Katzenelnbogen

Teilnehmer: Herr Friedrich
Herr Born
Herr Popp

Moderation und Protokollführung: Christiane Steil, IfLS

Frau Steil informierte über das Vorhaben, aus jedem der vier Arbeitskreise einen Presseartikel über die derzeitigen Themenschwerpunkt sowie den Stand der Projektarbeit zu verfassen. Die Anwesenden zeigten sich grundsätzlich einverstanden mit der Vorgehensweise.

Im Folgenden wurden die vorliegenden Projektideen besprochen

Qualifizierungsoffensive

Projektverantwortliche: Herr Born, Herr Friedrich (VBW Singhofen)

Herr Friedrich erläuterte die bisherige Vorgehensweise zur Entwicklung des Projektes. Es wurden Abstimmungsgespräche sowie eine Arbeitssitzung mit den beiden Volkshochschulen Nassau und Katzenelnbogen geführt. Die VHS Nassau wird über den Kreis gesteuert, in Katzenelnbogen ist Herr Diehm verantwortlich. In der Arbeitssitzung wurden verschiedene Aspekte des Themas Qualifikation herausgearbeitet, bspw. die Verknüpfungen zur Wirtschaft und dem Tourismus der Region (Bildungsurlaub).

Zur Umsetzung der stärkeren Vernetzung und Abstimmung des vorhandenen Weiterbildungsangebotes sowie dem zielgerichteten Ausbau ist es notwendig, den Bestand an Aus- und Weiterbildungsangeboten in der Region sowie den Bedarf bei den Unternehmen, Institutionen und Bürgern zu ermitteln. Daraus muss in einem weiteren Schritt ein nachhaltiges Konzept inklusive einer tragfähigen Finanzierung entwickelt werden. Hierzu wird ein „Kümmerer“ benötigt, der ggf. über ein zu beantragendes Projekt zu finanzieren wäre.

Eine weitere offene Fragestellung ist das Marketing für Bildung.

Bezüglich einer möglichen Förderung kämen mehrere Wege in Betracht:

- Mit dem Bildungsansatz ließe sich das Projekt ggf. als Modellprojekt über das Bildungsministerium fördern.
- Unter dem Aspekt der Aus- und Weiterbildung von Landwirten, Handwerkern, aber auch Senioren wäre eine Förderung über die Dorferneuerung denkbar. Ähnliche Projekte wurden unter dem Titel „Dorfakademie“ bereits in anderen Regionen unterstützt.

Der Projektansatz muss dazu noch weiter ausdifferenziert werden hinsichtlich der anfallenden Kosten sowie der Projektdauer.

Informationssystem (Lose-Blatt-Sammlung)

Projektverantwortlich: Herr Born

Der Ansatz wurde noch nicht weiter verfolgt. Bisher fehlen noch die geeigneten Partner, mit denen das Projekt auf den Weg gebracht werden kann. Ggf. soll es dennoch als Projektidee in das ILEK aufgenommen werden.

Zielsetzung ist die Schaffung einer reinen Informationssammlung, der Aspekt Werbung steht im Hintergrund.

Weiterbildung zur Kundenbindung

Projektverantwortliche: Gewerbevereine Nassau und Katzenelnbogen

Herr Popp erläuterte kurz, die bisherige Vorgehensweise. Die Vorstände der beiden Gewerbevereine haben sich zu einer gemeinsamen Sitzung getroffen und den möglichen Ablauf des Projektes besprochen. Zunächst sollte eine Bedarfsanalyse bei den Gewerbetreibenden erfolgen, d.h. eine Abfrage, welche Themen relevant sind. Darauf aufbauend kann eine Angebotsentwicklung erfolgen, die speziell auf die Bedürfnisse der Gewerbetreibenden im ländlichen Raum eingeht. Hieraus sollen dann Seminare entsprechend des Bedarfs durchgeführt werden.

Es wurden bereits erste Angebote von Beratern eingeholt, die insbesondere Erfahrung mit der Beratung in ländlichen Strukturen haben.

Die Herausforderung liegt darin, den Gewerbetreibenden klar zu machen, dass sie Fortbildung brauchen, um auch auf Dauer bestehen zu können.

Die Anwesenden stellten fest, dass eine Verknüpfung des Projektes mit der Qualifizierungsoffensive sinnvoll ist.

Hinsichtlich der Förderung des Projektes verwies Frau Steil auf das Beratungsprogramm für den Einzelhandel in Rheinland-Pfalz, das vom Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau aufgelegt wird. Entsprechende Unterlagen sowie Antragsformulare wurden an Herrn Popp weitergegeben.

Imagewerbung

Projektverantwortliche: Gewerbevereine Nassau und Katzenelnbogen

Herr Popp führte aus, dass man mit dieser Projektidee noch nicht weitergekommen sei. Das Problem ist die Gratwanderung zwischen der Werbung für das Einkaufen beim regionalen Einzelhandel und den einzelnen Betrieb. Der Ansatz müsste also eher von einer neutralen Institution vorangetrieben werden, der nicht unterstellt wird, das eigene Einkommen erhöhen zu wollen.

In diesem Zusammenhang wurde auch auf die Schilder zur Werbung für die Gewerbeflächen in der Stadt Katzenelnbogen verwiesen.

Fördertechnisch ist das Projekt eher als schwierig einzustufen. Ggf. wäre es möglich, im Rahmen der Dorferneuerung über den Aspekt der Arbeitsplatzsicherung und -entwicklung ein Konzept entwickeln zu lassen.

Regionales Branchenbuch

Frau Steil erkundigte sich, ob bei den Anwesenden bekannt sei, warum das Branchenbuch nicht in der geplanten Form für Katzenelnbogen und Nassau umgesetzt wurde. Herr Popp erläuterte, dass der Gewerbeverein Nassau das Projekt in der Form nicht hatte unterstützen wollen und es insofern dann schwer war, einzelne Betriebe zu gewinnen.

Sonstiges

Frau Steil erläuterte zum Abschluss nochmals die Förderung von Projekten im Rahmen des ILEKs, da es hier zu Missverständnissen gekommen war. Das Konzept selber wird durch das Land gefördert, im Anschluss an die Konzeptphase wird voraussichtlich auch die Weiterführung des Prozesses durch ein Regionalmanagement gefördert. Hierzu ist die Erweiterung der Region um die Verbandsgemeinde Bad Ems notwendig, um die entsprechende Mindest-Einwohnerzahl zu erreichen. Die Förderung der Projekte muss allerdings im Rahmen der regulären Förderprogramme beantragt werden, d.h. mit dem ILEK sind keine „eigenen“ Fördergelder verbunden.

Die nächsten Sitzungen des Arbeitskreises finden am 17.04.07 sowie am 25.04.07 statt.